

Nisthilfen richtig anbringen

- ✓ Bringen Sie Ihre Nisthilfe so an, dass sie vor Regen geschützt ist. Insbesondere gebohrte Harthölzer dürfen keinen Regen abbekommen, da sie in Verbindung mit starker Sonneneinstrahlung reißen können. Unsere Freiland-Modelle erfordern hingegen keinen speziellen Wetterschutz.
- ✓ Wählen Sie als Standort möglichst einen besonnten Platz, am besten mit Ausrichtung Ost bis Südost.
- ✓ Bringen Sie die Nisthilfe mit festem Halt an (Hauswand, Carport, Pfosten etc.). Die Nisthilfe darf nicht schwingen.
- ✓ Es dürfen sich keine Blätter oder andere Hindernisse davor befinden – sie muss frei anfliegbar sein. Wenn Sie die Nisthilfe an einem Baum aufhängen, dann bringen Sie diese unterhalb der Astgrenze an.
- ✓ Sorgen Sie in unmittelbarer Umgebung für ein vielfältiges und artgerechtes Nahrungsangebot.
- ✓ Platzieren Sie die Nisthilfe in Sichthöhe, wenn Sie das interessante Brutverhalten beobachten möchten.



Natur erleben.
bewahren.
schützen.

Engagiert für die Natur seit über 30 Jahren

Bei der Entwicklung und Fertigung unserer Natur- und Tierschutzprodukte greifen wir auf eine über 30-jährige praktische Erfahrung zurück. Unsere Eigenprodukte stehen für unsere Werte:



Artgerecht



Sozial



Regional



Expertise

Naturschutzcenter

Natur erleben. bewahren. schützen.



Wildbienen schützen

Hilfreiche Infos & Tipps
vom Naturschutzcenter



www.naturschutzcenter.de

Folgen Sie uns:   



Wildbienen

Ihre Bedeutung

Die Benennung "Wildbienen" bezeichnet nicht die Urform der Honigbiene, bevor sie durch die Imkerei domestiziert wurde, sondern eine Vielfalt verschiedener Arten, die unter diesem Begriff zusammengefasst werden.

Wildbienen verdienen aufgrund ihrer großen Bedeutung für unser Ökosystem unsere Aufmerksamkeit und unseren besonderen Schutz.

Wildbienen leisten einen enorm wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt, indem sie für die Bestäubung zahlreicher Wild- und Kräuterpflanzen aber auch verschiedener Obst- und Gemüsesorten unerlässlich sind. Ohne den Besuch von Bienen könnten viele Obstbäume keine Früchte und Blumen keine Samen bilden. Vom Frühjahr bis zum Herbst sorgen bei uns in Deutschland über 550 Wildbienenarten für die Bestäubung von Blütenpflanzen. Mit Körperlängen zwischen 3 mm und 30 mm sind die emsigen Bestäuber teils eng an ihre Nahrungspflanzen angepasst.

Zu den verschiedenen Wildbienenarten zählen unter anderem Maskenbienen, Furchenbienen, Seidenbienen, Sandbienen, Wollbienen, Pelzbienen und Mauerbienen sowie die verschiedenen Hummelarten und Solitärwespen.

Wildbienen

Ihr Lebensraum

Mit Ausnahme der Hummeln leben Wildbienen als Einsiedlerbienen meist einzeln. Da sie keine großen Nahrungsvorräte verteidigen müssen, hat sich ihr Stachel im Laufe von Jahrtausenden zurückgebildet. Dieser ist meist zu kurz, um einen für uns Menschen schmerzhaften Stich zu hinterlassen. Es gibt somit keinen Grund, sich vor diesen friedlichen und doch so wichtigen Tieren zu fürchten.

Jedes Einsiedler-Weibchen trägt Nektar und Blütenstaub (sogenanntes Pollenbrot) in ihr Nest ein, legt ein Ei darauf und verschließt die Brutzelle. Nach wenigen Tagen schlüpft daraus die Biene Larve. Diese ernährt sich selbständig von diesem Proviant und verpuppt sich nach einigen Wochen. Im Kokon entwickelt sie sich zur fertigen Biene und verlässt im darauffolgenden Jahr die Brutzelle.

Ohne sichere Hohlräume können die Weibchen aber keine Kinderstuben einrichten. Entsprechend der Vielfalt der Wildbienen gibt es auch die unterschiedlichsten Nestbauten.

Hohlraumbewohnende Wildbienenarten beziehen Löcher im Verputz von Hauswänden, hohle Stängel oder Käferfraßgänge in morschen Bäumen, Bohrlöcher oder auch durch den Menschen angebotene Nisthilfen.

Wildbienen

Natürlich ansiedeln

Wer Wildbienen einen artgerechten Lebensraum bieten möchte, sollte auf ein vielfältiges und abwechslungsreiches Nahrungsangebot achten (mit Pollen und Nektar heimischer Pflanzen) und gezielt Nistmöglichkeiten bereitstellen.



1. Wildblumen aussäen

Gebietsheimische Blütmischungen dienen als Nahrungsquelle, deren Pollen und Nektar an die Bedürfnisse der Wildbienen angepasst sind.



2. Nisthilfen anbringen

Sorgen Sie für ausreichend Nistgelegenheiten in Form von Insektenhotels mit artgerechten Nistmaterialien.



3. Zeit nehmen

Die Natur hat ihr eigenes Tempo. Haben Sie Geduld, bis die Nisthilfen angenommen werden und sie von den Wildbienen besiedelt werden.

